Stadtteilbeirat Brachenfeld - Ruthenberg

Protokollführer Nils Jessen,
Rubensstr. 15, 24539 Neumünster, Tel.: 707905, e-mail: nilsjessen@foni.net

---

Protokoll zur Sitzung vom 27.März 2013

Teilnehmer: Uwe Holtz, Nils Jessen, Dieter Sell, Gerhard Walter, Holger Hammerich, Wolf Werner Haake und Bernd Grothkopp

Zuhörer: 21

Gäste: Herr Schnittger, Fachdienstleiter des Fachbereiches Gebäudewirtschaft der Stadt Neumünster
Herr Gottesleben
Herr Bluhm vom Holsteinischen Courier
Herr Lenk von den Kieler Nachrichten
Herr Buck von der Polizeidienststelle Gadeland
Herr Gams von der Friedhofsverwaltung Neumünster

Beginn der Sitzung: 19:35 Uhr

TOP 1: Herr Holtz begrüßt die Bürger, die Mitglieder des Stadtteilbeirates, und die Gäste Herrn Schnittger, Herrn Gams, Herrn Gottesleben, Herrn Buck, Herrn Lenk und Herrn Bluhm
Anschließend stellt er die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Herr Holtz beantragt, die Tagesordnung um den Punkt 4a "Vorstellung der Planungsideen zum Ausbau des Friedhofparkplatzes an der Plöner Str. durch Herrn Gams", zu erweitern. Dem Antrag wird einstimmig zu gestimmt.

TOP 3: Die Niederschrift vom 21.11.2012 wird einstimmig beschlossen

TOP 4a: Herr Gams von der Friedhofsverwaltung stellt die Planungsidee hinsichtlich der Erweiterung und Änderung der Parkplatzsituation am Hauptfriedhof in der Plöner Str. vor und begründet diese.

In der vergangenen Zeit wurde die Parkplatzsituation im Bereich des Friedhofes immer angespannter. Es kommt immer häufiger vor, dass zwei oder mehr Trauergesellschaften zeitgleich die vorhandenen Parkplätze nutzen. Insbesondere beim Ein- und Ausfahren vom Parkplatz kommt es durch unsachgemäßes Parken zu Problemen, bis hin zu Rückstaus auf der Plöner Str. Ein Grund hierfür ist die Eröffnung eines Cafés auf dem Grundstück. Trauergesellschaften, die früher nach der Beerdigung das Grundstück verließen, bleiben länger vor Ort und besetzen die Parkplätze, die für eine weitere Beerdigung benötigt würden. Ein behelfsmäßig angelegter Stellplatz ist grundsätzlich nur in den Sommermonaten nutzbar, da dieser nicht befestigt ist. Die Planungsidee ist nun die, dass dieser Behelfsstellplatz befestigt wird und eine zusätzliche Einfahrt bzw. Ausfahrt im Bereich des Verwaltungsgebäudes entsteht. Dadurch besteht die Möglichkeit eines Rundverkehres. Die Idee wurde durch den Stadtteilbeirat und den anwesenden Bürgern diskutiert. Als Ergebnis ist festzustellen, dass der Stadtteilbeirat die Planung begrüßt und unterstützt. Diese soll nun zur weiteren Ausführung an die Stadtplanung weiter gereicht werden.

TOP 4: Der Stadtteilvorsteher begrüßt nochmals Herrn Schnittger. Herr Schnittger wurde vom Stadtteilbeirat eingeladen, weil er als neuer Fachdienstleiter für den Fachdienst Gebäudewirtschaft die Möglichkeit erhalten soll, sich und seine Aufgabenschwerpunkte vorzustellen. Zum Anderen gab es in der Vergangenheit kommunikative Problem zwischen dem Fachdienst und dem Stadtteilbeirat. Dabei wurden verschiedene Anfragen aus der Vergangenheit nicht oder nur unzulänglich beantwortet. Diese sollen auf dem Weg eines persönlichen Gespräches möglichst ausgeräumt werden.

Herr Schnittger übernimmt das Wort und stellt sich, seinen Fachdienst und seine Arbeitsschwerpunkte vor. Eine zentrale Aussage von ihm ist, dass er mit seinen Mitarbeitern Aufgaben umsetzt, diese aber nicht plant, und somit für Fragen zu Bauplanungen grundsätzlich nicht zuständig sei.

Auf folgende Fragen geht Herr Schnittger im Einzelnen ein:

Wer entscheidet über die Erneuerung der Straßenbeleuchtung, insbesondere in der Franken- und Hansenstraße, und wie wird diese Entscheidung herbeigeführt?

Die Entscheidung hierzu fällt im Fachbereich Tiefbau, also im Zuständigkeitsbereich von Herrn Schnittger. Die Erneuerung der Straßenbeleuchtung ist mittelfristig für das gesamte Stadtgebiet vorgesehen. Dabei soll in erster Linie Energie eingespart werden.
Der Zeitpunkt der Erneuerung hängt vom Alter der vorhandenen Beleuchtung, dem Energieeinsparpotenzial und der Möglichkeit einer besseren Ausleuchtung ab. Welche neuen Lampentypen ausgewählt werden, hängt von der Straßenkatalogisierung ab, insbesondere geht es hierbei um Wartungs- und Unterhaltungskosten.
Welche Kosten für die Anwohner entstehen, wird aufgrund der gültigen Baurechtsbeitragssatzung vor Durchführung einer Maßnahme aus unterschiedlichen Gründen nicht bekanntgegeben. Grundsätzlich werden die Kosten erst nach Abschluss einer Maßnahme ermittelt, weil zu diesem Zeitpunkt alle Rechnungsgrundlagen vorliegen. Grundsätzlich werden aber die Maßnahmen nach einer Ausschreibung durchgeführt. Für den Bereich Frankenstr. wird die Rechnungslegung wahrscheinlich im dritten Quartal 2013 durch den FD 61 stattfinden. Die Stadt Neumünster hat einen Eigenanteil in den Haushalt eingestellt und ein Förderbescheid in Höhe von 20% durch das Land liegt auch vor.

Wann, wie und mit welchen Kosten wird die Fahrbahn nebst Fußweg der Frankenstraße saniert?

Die Sanierung der Frankenstraße ist nicht vor 2015 geplant. Da eine Oberflächensanierung nicht sinnvoll ist, wird die Fahrbahn auch in der Tiefe saniert. Dies bedeutet, dass auch auf diese Anwohner Kosten zu kommen werden. In welcher Höhe kann erst nach Abschluss der Arbeiten gesagt werden, da eine Prognose laut Gebührenordnung nicht zulässig ist.

Anwohner der Emil-Köster-Str., Alemannenstr, und Störstr. Stellen fest, dass es in ihren Straßen einen vermehrten Fahrzeugverkehr gibt, insbesondere von Schwerlastverkehr. Es ist zu vermuten, dass diese Strecke eine Alternativroute zwischen der Boostedter Str. und dem Haart ist, um den Ring und seinen Ampeln auszuweichen. Hier wurde seitens des Stadtteilbeirates an die Stadt die Frage gestellt, ob dies zuträfe und ob die Fahrbahnen hierfür überhaupt tauglich sind.

3/6

Eine Antwort ist dem Stadtteilbeirat heute schriftlich von Herrn Schnittger übergeben worden und liegt diesem Protokoll bei.

Warum wurde im Parallelweg zur Frankenstr. zwischen Störstr. und Boostedter Str. die Tempobegrenzung von 10 auf 30 geändert?

Dies geschah auf Antrag des Stadtteilbeirates aus dem Jahr 1992. Eine besondere Geschwindigkeitsregelung innerhalb einer 30er Zone ist ohnehin nicht möglich.

Nach der Stellungnahme von Herrn Schnittger auf noch offene Fragen gibt er noch einen kurzen Ausblick auf die Maßnahmen, die in 2013 noch durchgeführt werden sollen.

- Aufträge für das Ausbessern von Winterschäden für Bereiche unter 100 Meter wurden bereits erteilt, können aber wegen der derzeitigen Wetterlage noch nicht ausgeführt werden
- der Bereich Käthe-Kollwitz-Str. und Slevogtstr. wird großzügig erneuert
- Erneuerung der Störstr. im Bereich der Frankenstr.
- Kanalarbeiten sind in diesem Jahr nicht vorgesehen
- das Ehrenmal in der Hauptstr. wird erneuert

TOP 5: Bürgerfragestunde

Anwohner der Normannenstr. bemängeln den Zustand der Fahrbahn und der Gehwege. Im Zuge von Neubauten im hinteren Bereich der Straße ist diese durch den Baustellenverkehr beschädigt worden. In 2000 wurde den Anwohnern eine Sanierung nach den Bauabschlüssen zugesagt, bisher ist nichts geschehen. Die Frage die nun gestellt wird, ist folgende: Wann wird die Sanierung nun nachgeholt?

Herr Kohnert - Undsold fragt nach, ob seine Anfrage hinsichtlich eines Schutzbügels in der Tizianstr., Höhe Kirche, aus der letzten Stadt-teilbeiratssitzung schon bearbeitet wurde?

Beide Fragen nimmt Herr Schnittger mit, mit der Zusage, diese prüfen und beantworten zu wollen.

Herr Otte bittet aus gegebenen Anlass zu prüfen, ob nicht die Möglichkeit bestünde, im Wendehammer des Pestalozziweges ein sog. Sackgassenschild mit dem Hinweis „keine Wendemöglichkeit" zur Stichstr. hin aufzustellen. Viele Autofahrer übersehen das Schild am Anfang des Pestalozziweges und gehen im Wendehammer davon aus, dass man über die Stichstr. den Parkplatz der IGS Brachenfeld erreichen könne. Weil dieses aber nicht möglich ist, entstehen immer wieder kritische Situationen.

Herr Walter stellt schriftlich eine Anfrage an den Stadtteilbeirat hinsichtlich der Parkplatzsituation im Bereich der Klosterstr. zwischen Klaus-Groth-Str. und Brachenfelder Gehölz. Die Anfrage liegt dem Protokoll bei.

Zum Thema " Sauberes Brachenfeld" teilt Herr Otte mit, dass die Freiwillige Feuerwehr grundsätzlich nicht mehr an dieser Veranstaltung teilnehmen wird. Die Gründe hierfür liegen in den hohen, bereits vorhandenen Arbeitsleistungen der Feuerwehr, die nur durch Ehrenämtler geleistet werden.
Der Otte bittet Herrn Holtz, sich persönlich der Sache anzunehmen und mit der Feuerwehrleitung ein persönliches Gespräch zu führen, um diese wieder mit ins Boot zu holen.
Grundsätzlich wird es aus witterungstechnischen Gründen dieses Jahr keine Aktion geben.

Am 15.09.11 hat ein Bürger (namentlich nicht vorgestellt) eine schriftliche Anfrage an den Stadtteilbeirat hinsichtlich der Verkehrssituation im Pestalozziweg gestellt, jedoch bisher keine Antwort erhalten. Dafür möchte sich der Beirat zunächst einmal entschuldigen, und gibt gleichzeitig dazu eine Stellungnahme ab.
Die derzeitige Verkehrssituation ist natürlich nicht hinnehmbar, besonders im Bereich der Grundschule. Leider lässt sich diese wohl nicht ändern. Aufklärungsarbeit, Verkehrsüberwachen, das Festsetzen von Verwarnungsgeldern und Gespräche mit der Schulleitung und dem Elternbeirat waren erfolglos. Es hat den Anschein, dass die Autofahrer lieber mehrfach Verwarnungsgelder zahlen, als ihr Verhalten zu ändern. Herr Holtz erklärt sich aber bereit, zu diesem Thema nochmals Kontakt mit der Ordnungsbehörde aufzunehmen um die Problematik zu diskutieren.

TOP 6: Mitteilugen

Das Einzelhandelskonzept der Stadt Neumünster wird aufgrund der Baupläne für einen EDEKA-Markt in Gadeland fortgeschrieben, die Erweiterungsplanung des FAMILA-Marktes sind derzeit auch aus diesem Grund auf Eis gelegt.

Die Hydrantenpflege im Stadtteil wird wieder aufgenommen, und zwar dienstags.

In der Hauptstr. wird eine Linde durch die Stadtverwaltung gefällt.

Ab dem 01.04.2013 wird Herr Hartmut Florian bei der Stadt Neumünster als Vertreter für Menschen für Behinderung eingesetzt.

TOP 7: Verschiedenes

Anfrage des Stadtteilbeirates an die Stadt Neumünster hinsichtlich der Parkplatzsituation an der Kita Mäusenest des DRK in der Hauptstr.
Der Stadtteilbeirat, insbesondere der Stadtteilvorsteher stellt an dieser Stelle fest, dass er noch immer nicht, trotz mehrmaligem Nachfragen, keine Antworten auf die gestellten Fragen aus den vergangenen Sitzungen erhalten hat. Man sei sehr verärgert über diese Informationspolitik bei dieser Problematik. Das Gleiche gilt auch für die Vorgänge in Bezug auf den Gerisch Park. Laut Aussage der Stadtverwaltung wurde die Gerisch-Stiftung aufgefordert, die Ausweichparkplätze auf dem Famila-Gelände **ausreichend** auszuschildern. Dieses ist bisher nur in einem unzureichenden Ausmaß geschehen. Es hat den Anschein, dass die an die Gerisch-Stiftung gerichteten Auflagen mit einer anderen Intensität geprüft werden, als bei anderen Bürgern dieser Stadt.

Das Aufstellen des Maibaumes findet in diesem am 30.04., 19:00Uhr statt Hierzu sind alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen.

Ende der Sitzung : 21:45Uhr

Jessen

Holtz

6/6